

Eine magische Nacht unter Strom

SM 8.4.19

VON ALEXANDER BIEDEL

SOLINGER Zuschauern allein reichte an diesem Abend einfach nicht aus: Kaum hatten sich die Gäste in der Solinger Stadtbibliothek auf ihren Stühlen rund um die Tanzfläche niedergelassen, fanden sie sich auch schon auf selbiger wieder: Nach einer energiegeladenen Hip-Hop-Tanz-Einlage mit ihrer Gruppe „Xperience“ forderte Vanessa Chwalek die Besucher nämlich zum Mitmachen auf. „Sie sind eingeladen, ein bisschen Spaß zu haben!“ rief die Tänzerin in die Menge der Besucher.

„Um noch mehr Aktionen mitzubekommen, müsste das Programm eigentlich noch weiter in die Nacht hineinreichen“

Bettina Schulte
Besucherin

Und wer sich nicht gerade Wein oder mediterrane Vorspeisen von der Theke geholt hatte, ließ wenig später selbst Beine und Hüften kräuseln – darunter auch Kai Schön vom Kulturmanagement. Das richtete am Samstag die 8. Solinger Kulturnacht aus – erneut mit Programm an zehn Kulturschauplätzen der Stadt, vom Klingenturm bis zur Musikschule.

Überall kamen die Gäste mit der typischen Handbewegung hinein – dem Vorzeigen der blau-gelben Armbändchen. Und überall waren sie nicht nur Beobachter, sondern selbst Teil der Darbietung. Vor dem Theater und Konzerthaus etwa drängten immer wieder Gelächter aus einem kleinen Wohnwagen, drumherum versammelten sich schon am späten Nachmittag eine Menschenmenge.

Im zür. Knips Bude“ umgebenen Gefährt von Lars Wierum gesteuerten Besucher ihre eigenen Erinnerungsfotos. Dazu schnappten sie sich Accessoires wie Hüte, Hasenohren und Piratenäbel oder rückten vor dem Fotoautomaten einfach eng zusammen – wie Bettina Schulte und ihre Freundinnen. „Wir sind Fans der Kulturnacht und waren auch in den letzten Jahren dabei“, sagte sie. Einer der zwölf mit Live-Musik erfüllten Programmbusse hatte die Clique in die Innenstadt gebracht. „Um noch mehr Aktionen

Die achte Auflage der Solinger Kulturnacht lockte am Samstag geschätzte 3700 Besucher mit Tanz, Musik und Showeinlagen an Veranstaltungsorte in der ganzen Klingengstadt – und in die Programmbusse.



Das Theater und Konzerthaus war wie gewohnt Mittelpunkt der Solinger Kulturnacht. Neben den Bobcats und den Bergischen Symphonikern gehörte hier die Bühne „Magic Andy“ (Foto) mit seiner Wissenschaftshow.

FOTOS: PETER MELTZER/SHUTTERSTOCK/OLIVIERO TOSCANI



Django Unchained waren kurzfristig im Valve Records-Bus eingesprungen.

INFO

Neuaufgabe im März des kommenden Jahres

Veranstalter Veranstalter ist das Kulturmanagement. Beteiligt waren: Theater und Konzerthaus, Stadtbibliothek, Musikschule, Museen, Cobra, Monkey's, Schloss Burg, Lichtturm.

Busse Die Stadtwerke stellten zwölf strombetriebene Programmbusse.

Ausblick Die nächste Kulturnacht ist für den 28. März 2020 geplant.



Auf drei Linien waren zwölf Programmbusse im Stadtgebiet unterwegs.

mitzubekommen, müsste das Programm eigentlich noch weiter in die Nacht hineinreichen“, betonte Schulte, bevor die Frauen das Foyer des Konzerthaus betreten.

Auch dort war Mittnachten gefragt: Kinder warfen vom Lichtputz auf ihre eigenen Muster an Wand und Decke. Und auch Chemiker „Magic Andy“ bezog in seine Wissenschaftsshow immer wieder jung und alt mit ein. Gemeinsam mit seinen Assistenten farbte er durch das Schütteln von Trinkflaschen Flüssigkeiten rot und blau oder brachte in einer Metallschale Wasser zum Sprudeln.

Draußen tradelten derweil mehr Programmbusse mit Gästen ein – etliche davon auch aus dem Umland. „Ich bin zum ersten Mal bei der Kulturnacht dabei“, sagte der Wuppertaler Norbert Aif dem Gräben. Aufmerksamkeit geworden war er auf das Ereignis durch Nachbarin Ulrike Friese, die schon im Vorjahr durch die Klingengstadt gezogen war. „Mich interessiert besonders das Musikprogramm“, erklärte sie.

Nach der Stippvisite im Konzerthaus plante die vierköpfige Gruppe einen Abstecher in die Cobra. Dort brachten die „Juicy Souls“ die Gäste in der Halle mit Klassikern der 60er und 70er Jahre zum Tanzen. Die Musiker des AWO-Proberaumhauses „Monkey's“ stellten wiederum das Schaffen David Bowies in den Mittelpunkt ihres Auftritts. Schweißend verfolgte die dicht gedrängte Menge Titel wie „Life on Mars“ oder „Space Oddity“.

Insgesamt zogen am Samstag laut Veranstalter Timm Kronenberg geschätzte 3700 Kulturbogelsterter durch die Stadt – in etwa so viele wie im Vorjahr. Die Stadtwerke stellten zwölf strombetriebene Programmbusse. In Richtung Schloss Burg konnten die Fahrgäste vom Bölowplatz aus in vier Pendelbusse umsteigen. Auf der Strecke nach Schloss Burg wurden die Stadtwerke vom Fahrgast-Aufkommen überrascht. Der Umsteigepunkt am Bölowplatz hat sich inzwischen zu einem eigenen kleinen Partyort entwickelt – mit Imbisswagen und Live-Musik.

Und auch für die sorgten münster die Besucher selbst: Auf der Linie 7 setzten die Stadtwerke kurzfristig zwei Sonderbusse ein – ohne Programm. In einem davon stimmte eine Gruppe von Fahrgästen Lieder zum Mitsingen an – von „YMCA“ bis „We will Rock You“.



Xperience motivierten bei ihrer Tanz-Performance in der Stadtbibliothek Zuschauer zum Mitmachen.



Im Stundentakt gaben Meet the Beatles vier Open Air-Konzerte auf Schloss Burg.



Die „Merschelder“ fuhren mit dem So la la-Bus auf der „Linie 1“ unter anderem durch ihren Stadtteil.



Am AWO-Proberaumhaus „Monkey's“ musste man Schlange stehen, wenn man rein wollte.